

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin
Bautzen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin
Bautzen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowa a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023
Bilanz

A K T I V A	31.12.2023		31.12.2022		P A S S I V A	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		5.165.000,00		5.165.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		431.128,12		423.217,40	II. Kapitalrücklage		8.707.417,37		8.707.417,37
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.372.653,75		4.685.725,49		Andere Gewinnrücklagen		8.892.239,06		6.892.239,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.062.388,16		39.069.378,60		IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.536.831,14		2.487.503,70				22.764.656,43		20.764.656,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	917.374,69		1.000.156,74		B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
		48.889.247,74		47.242.764,53	1. Investitionszuschüsse	2.587.636,59		2.667.959,01	
III. Finanzanlagen					2. Baukostenzuschüsse	5.243.937,76		4.831.301,01	
Beteiligungen		787.750,00		787.750,00			7.831.574,35		7.499.260,02
		50.108.125,86		48.453.731,93	C. RÜCKSTELLUNGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.610,00		68.358,00	
I. Vorräte					2. Steuerrückstellungen	125.283,24		89.201,99	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.582,65		2.345,05		3. Sonstige Rückstellungen	8.118.998,99		6.371.155,21	
2. Unfertige Leistungen	28.491,65		32.302,32				8.310.892,23		6.528.715,20
3. Geleistete Anzahlungen	1.397.517,54		1.518.487,98		D. VERBINDLICHKEITEN				
		1.431.591,84		1.553.135,35	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.991.968,76		13.953.385,38	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	71.630,79		172.542,11	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.514.629,10		3.147.660,62		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.283.577,11		5.010.531,76	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77.650,07		0,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.961.029,00		5.805.579,66	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	714.062,04		609.077,88		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		126.125,66	
		9.306.341,21		3.756.738,50	6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.469.365,09		254.272,60	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							28.777.570,75		25.322.437,17
		6.810.817,30		6.330.217,20	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		17.548.750,35		11.640.091,05			5.768,39		6.207,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							67.690.462,15		60.121.276,48
		33.585,94		27.453,50					
		67.690.462,15		60.121.276,48					

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	77.410.552,32		52.980.585,89	
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-2.401.918,11		-2.491.492,81	
		75.008.634,21		50.489.093,08
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-3.810,67		14.960,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		241.060,23		169.862,68
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.688.499,83		1.184.651,91
		77.934.383,60		51.858.568,66
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.105.523,81		19.360.031,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.610.410,37		8.397.049,13	
		49.715.934,18		27.757.080,96
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.638.337,22		5.135.145,85	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.088.831,40		1.024.291,61	
		6.727.168,62		6.159.437,46
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.013.978,39		4.038.527,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.679.026,69		7.081.186,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93.972,65		6.856,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		192.098,70		148.563,04
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		317.640,46		344.493,37
12. Ergebnis nach Steuern		8.382.509,21		6.336.136,23
13. Sonstige Steuern		246.384,22		21.787,86
14. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		1.706.130,31		1.850.364,29
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne		4.429.994,68		3.963.984,08
16. Jahresüberschuss		2.000.000,00		500.000,00
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		2.000.000,00		500.000,00
18. Bilanzgewinn		0,00		0,00

**Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Anhang für 2023**

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin (EWB) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Laut Gesellschaftsvertrag sind Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Unabhängig davon erfüllt die Gesellschaft die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin hat ihren Sitz in Bautzen und ist unter der Register-Nr. 9701 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Der seit dem 01.01.2001 mit der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (BBB), Bautzen, (BBB, gleichzeitig auch verbundenes Unternehmen) bestehende Ergebnisabführungsvertrag wurde fortgeführt. Um der Branchenspezifität gerecht zu werden, wurde das gesetzliche Gliederungsschema um den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen unter Ansatz der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Gemeinkostenzuschläge (Wertuntergrenze der Herstellungskosten) einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich bei allgemein verwendbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens an der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer orientiert, linear abgeschrieben. Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig. Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 EUR wird vom Wahlrecht der Vollab-schreibung im Zugangsjahr Gebrauch gemacht.

Die Nutzungsdauern sind:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 20 Jahre
Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	15 bis 30 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 30 Jahre

Die **Finanzanlagen** (Beteiligungen) sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sich Abwertungsbedarf ergibt, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Gemeinkostenzuschläge (Wertuntergrenze der Herstellungskosten) einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen den Erwerb von Emissionszertifikaten. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,38 % (Vorjahr 5,87 %) berücksichtigt. Aufgrund der teilweisen rollierenden Abrechnung der Verbräuche bei den Kunden enthalten die Forderungen zum Bilanzstichtag einen Schätzanteil aus der Hochrechnung. Die bereits erhaltenen Abschlagszahlungen wurden aktivisch abgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für sonstige Personalrückstellungen sind durch versicherungsmathematische Gutachten gemäß IDW RS HFA 30 gebildet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln „2018G“ von Klaus Heubeck zur Berechnung herangezogen und nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Für Pensionsrückstellungen ist ab 2016 der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre zu Grunde zu legen. Die angenommene Restlaufzeit beträgt 15 Jahre. Bis zum 31.12.2015 wurde der veröffentlichte 7-Jahresdurchschnittszinssatz verwendet. Zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz zum 30.09.2023 von 1,83 % und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,75 % ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 TEUR, der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt ist. Die nach § 14 Absatz 1 Satz 1 KStG i.V.m. § 301 AktG notwendige Abführung des gesamten Gewinns setzt voraus, dass Gewinne, die auf der Anwendung des § 253 HGB beruhen, vollständig an den Organträger abgeführt werden. Eine analoge Anwendung der Ausschüttungssperre kommt nicht in Betracht, was das BMF-Schreiben vom 23.12.2016 klarstellt. Des Weiteren wurden künftige Gehaltssteigerungen von 4,5 % ab dem 1. November 2024 und 3,5 % p.a. ab dem Jahr 2025 sowie eine Fluktuationsrate von 0 % unterstellt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Langfristige Rückstellungen (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag und Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen zum Nennbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Erlöse für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ist die EWB Organgesellschaft der BBB. Das steuerliche Einkommen der EWB ist aus diesem Grund der BBB anzurechnen. Die EWB berichtet deshalb nicht über die Belastung mit **latenten Steuern**.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbrauchsabgrenzungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen zum Abschlussstichtag in Höhe von 23.350 TEUR (Vorjahr 21.703 TEUR). Erhaltene Abschlagszahlungen wurden mit 21.092 TEUR (Vorjahr 21.694 TEUR) abgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen i. H. v. 35 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beruhen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital (5.165 TEUR), der Kapitalrücklage (8.707 TEUR) und den anderen Gewinnrücklagen (8.892 TEUR) zusammen. Dabei wurde den anderen Gewinnrücklagen auf Grundlage eines Gesellschafterbeschlusses ein Betrag in Höhe von 2.000 TEUR aus dem Jahresergebnis 2023 zugeführt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen und empfangene Ertragszuschüsse

In den Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen wurden im Geschäftsjahr 5 TEUR eingestellt. Die ertragswirksame Auflösung (166 TEUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Sonderposten beinhaltet ab 2003 auch Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge, die analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst werden. Die Auflösung im Geschäftsjahr betrug 297 TEUR und ist in den Umsatzerlösen erfasst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten. Sie betreffen im Wesentlichen Drohverluste (3.477 TEUR), Abgabeverpflichtungen aus Emissionszertifikaten (1.445 TEUR), ausstehende Rechnungen (1.522 TEUR), Personalrückstellungen (429 TEUR) und übrige ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	11.991.968,76 (13.953.385,38)	1.864.170,12 (1.883.603,62)	10.127.798,64 (12.069.781,76)	2.601.400,66 (3.293.477,78)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	71.630,79 (172.542,11)	71.630,79 (172.542,11)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.283.577,11 (5.010.531,76)	9.239.725,27 (4.970.584,07)	43.851,84 (39.947,69)	0,00 (5.849,57)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	5.961.029,00 (5.805.579,66)	5.961.029,00 (5.805.579,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0,00 (126.125,66)	0,00 (126.125,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.469.365,09 (254.272,60)	1.469.365,09 (254.272,60)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern (Vorjahr)	938.718,67 (234.688,25)	938.718,67 (234.688,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	3.514,48 (3.667,90)	3.514,48 (3.667,90)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	28.777.570,75 (25.322.437,17)	18.605.920,27 (13.212.707,72)	10.171.650,48 (12.109.729,45)	2.601.400,66 (3.299.327,35)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus der Gewinnabführung an die BBB in Höhe von 4.430 TEUR (Vorjahr 3.964 TEUR) und die Ausgleichszahlung an die EVD (Beteiligungsunternehmen) in Höhe von 1.706 TEUR (Vorjahr 1.850 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin BBB wurden wie im Vorjahr verrechnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten bezogen auf die Tätigkeit Stromverteilung eine Verlustübernahmeverpflichtung in Höhe 1.937 TEUR und bezogen auf die Tätigkeit Gasverteilung eine anteilige Verlustübernahme in Höhe von 428 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend regional erzielt und lassen sich wie folgt gliedern:

	2023	2022
Umsatzerlöse aus Stromversorgung	36.511 TEUR	24.408 TEUR
Umsatzerlöse aus Gasversorgung	21.270 TEUR	12.774 TEUR
Umsatzerlöse aus Wärmeversorgung	11.356 TEUR	7.679 TEUR
Umsatzerlöse aus Wasserversorgung	4.476 TEUR	4.125 TEUR
Sonstige Umsatzerlöse	1.396 TEUR	1.503 TEUR
	<u>75.009 TEUR</u>	<u>50.489 TEUR</u>

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 545 TEUR enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen mit 2.688 TEUR eine Erhöhung gegenüber 2022 um 1.503 TEUR aus. Unter dem Posten werden u. a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.009 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse (166 TEUR) sowie übrige periodenfremde Erträge (8 TEUR) erfasst.

Materialaufwand

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge (1.089 TEUR) aus Spotmarktabrechnungen am Energiemarkt sowie aus der EEG/KWKG-Einspeisung und dem Belastungsausgleich. Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen betreffen Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 34 TEUR (Vorjahr 35 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält u. a. Konzessionsabgaben (1.011 TEUR), Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verwaltungsbereich (1.686 TEUR), Aufwendungen für Weiterverrechnungsaufträge (571 TEUR), Miet- und Pacht aufwendungen (498 TEUR), periodenfremde Aufwendungen aus Aufwendungen für Wertberichtigungen /Forderungsverluste (148 TEUR), Buchverluste aus Anlagenabgängen (27 TEUR) und übrige periodenfremde Aufwendungen (36 TEUR).

Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge aus der Abzinsung in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 1 TEUR). In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) enthalten. Die Änderungen des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis dargestellt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB:

Verpflichtungen aus Strombezugsverträgen	14,3 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Gasbezugsverträgen	14,5 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Wärmebezugsverträgen	1,9 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Wasserbezugsvertrag	8,6 Mio. EUR

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Waretermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolien richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements.

Im Segment der Geschäftskunden werden Energiebezugspreise durch eine bedarfsgerechte Back-to-Back-Beschaffung abgesichert. Für die Energielieferungen an Kleinkunden (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) erfolgt eine strukturierte Beschaffung (Tranchenmodell), wobei auch Prognosedaten für Energieliefermengen in branchenüblichen Zeiträumen berücksichtigt werden.

Die Gesellschaft bildet für den Teil der durch Verkaufskontrakte gedeckten Termingeschäfte gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit auf Basis eines Portfoliohedges (Anwendung der Einfrierungsmethode). Darüberhinausgehende, durch Termingeschäfte gesicherte Beschaffungspositionen werden

gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB einzeln zum aktuellen Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Die zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Beschaffungsverträge, die in eine Bewertungseinheit auf Basis eines Portfoliohedges einbezogen wurden, haben ein Nominalvolumen in Höhe von 28,8 Mio. EUR (Vorjahr: 35,6 Mio. EUR).

Diese Vertragsportfolios werden unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 gebildet und dienen der Absicherung von Preisänderungsrisiken beim Einkauf von Energie für Kunden auf Basis bestehender Kundenverträge und erwarteter Verkaufsmengen bis Ende 2025. Ansprüche und Verpflichtungen aus schwebenden Energiebezugs- und Verkaufsgeschäften werden, soweit sie in einem kausalen wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, in einem gemeinsamen Saldierungsbereich zusammengefasst, da sie mithilfe einer Deckungsbeitragsrechnung kalkuliert und überwacht werden.

Sofern aus den beschriebenen Prüfungen zum Bilanzstichtag Verluste erkennbar sind, wird hierfür entsprechend bilanziell Vorsorge in Form von Rückstellungen für drohende Verluste i. S. d. § 249 Abs. 1 S. 1 HGB getroffen. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde zum 31. Dezember 2023 Rückstellung in Höhe von 3.477 TEUR gebildet (Vorjahr: 2.338 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Konzessionsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverträgen und Wartungsverträgen. Letztere sind von untergeordneter Bedeutung. Das Bestellobligo im Rahmen des Investitionsprogramms beträgt 1.668 TEUR.

D. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

E. Ergänzende Angaben

Wesentliche Geschäfte nach § 285 Abs. 21 HGB

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Geschäfte größeren Umfangs mit den gemäß § 271 Abs. 2 oder § 311 HGB verbundenen oder assoziierten Unternehmen werden nicht getätigt (§ 6 b Abs. 2 EnWG).

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Die Gesellschaft ist im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und erstellt deshalb Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb dieser Sektoren.

Bei der Erfassung der Geschäftsvorfälle werden im Wesentlichen getrennte Konten genutzt. Als Kontierungsobjekt dienen zusätzlich Kostenstellen. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt so weit wie möglich eine direkte Zuordnung auf die Tätigkeiten. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, das Anlagevermögen, die Sonderposten auf der Passivseite, die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen und die Abschreibungen werden demnach direkt den genannten Tätigkeiten zugeordnet.

Kann keine direkte Zuordnung erfolgen, werden Schlüssel für eine sachgerechte Zuordnung der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen verwendet. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsvorfälle, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten, sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sowie dem sonstigen Materialaufwand erfasst werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist Bestandteil der entsprechenden Angabe im Konzernabschluss.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 89 Arbeitnehmer, davon 53 technische sowie 36 kaufmännische angestellte Mitarbeiter, beschäftigt.

Geschäftsführung

Andrea Ohm, Ottendorf-Okrilla (kaufmännische Geschäftsführung)

Kai Kaufmann, Lichtenberg (technische und vertriebliche Geschäftsführung)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat im Geschäftsjahr

Dr. Robert Böhmer

Aufsichtsratsvorsitzender,

Bürgermeister für Finanzen, Ordnung, Bildung und Soziales der Stadt Bautzen

Dr. Frank Brinkmann

stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender,

Geschäftsführer der EnergieVerbund Dresden GmbH

Dr. Axel Cunow

Geschäftsführer der EnergieVerbund Dresden GmbH

Annett-Müller-Bühren

Geschäftsführerin der Stadtwerke Elbtal GmbH

Heinrich Schleppers

Pensionär

Claus Gruhl

Verwaltungsleiter Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Petri Bautzen

Dem Aufsichtsrat wurden 8 TEUR vergütet.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (BBB), Bautzen, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Bautzen, am 12. April 2024



Kai Kaufmann
Geschäftsführer



Andrea Ohm
Geschäftsführerin

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anlagenspiegel
- Anlage zum Anhang -

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2023	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.323.574,37	168.631,74	29.083,20	0,00	3.521.289,31	2.900.356,97	189.804,22	0,00	3.090.161,19	431.128,12	423.217,40
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.728.830,81	37.350,36	0,00	0,00	12.766.181,17	8.043.105,32	350.422,10	0,00	8.393.527,42	4.372.653,75	4.685.725,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.747.338,81	4.165.968,25	934.458,35	408.240,74	112.439.524,67	68.677.960,21	3.081.659,03	382.482,73	71.377.136,51	41.062.388,16	39.069.378,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.783.751,22	426.063,97	16.350,60	137.190,45	6.088.975,34	3.296.247,52	392.093,04	136.196,36	3.552.144,20	2.536.831,14	2.487.503,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.000.156,74	897.110,10	-979.892,15	0,00	917.374,69	0,00	0,00	0,00	0,00	917.374,69	1.000.156,74
	127.260.077,58	5.526.492,68	-29.083,20	545.431,19	132.212.055,87	80.017.313,05	3.824.174,17	518.679,09	83.322.808,13	48.889.247,74	47.242.764,53
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	787.750,00	0,00	0,00	0,00	787.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787.750,00	787.750,00
	131.371.401,95	5.695.124,42	0,00	545.431,19	136.521.095,18	82.917.670,02	4.013.978,39	518.679,09	86.412.969,32	50.108.125,86	48.453.731,93

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023
Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung
Bilanz

A K T I V A	31.12.2023		31.12.2022		P A S S I V A	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		246.862,25		251.198,33	davon Kapitalausgleichsposten: EUR 614.523,25 (Vj.: EUR 557.355,63)		5.786.896,66		4.529.729,04
II. Sachanlagen					B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIOINSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.781,45		17.781,45		1. Investitionszuschüsse	208.959,80		223.683,42	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.956.970,12		6.940.367,90		2. Baukostenzuschüsse	1.941.218,75		1.779.042,40	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	800.765,09		730.909,76				2.150.178,55		2.002.725,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121.549,77		550.381,60		C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		0,00		0,00
		8.897.066,43		8.239.440,71	D. RÜCKSTELLUNGEN				
		9.143.928,68		8.490.639,04	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.738,10		26.618,61	
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. Sonstige Rückstellungen	2.682.065,47		855.131,76	
I. Vorräte							2.707.803,57		881.750,37
Unfertige Leistungen		14.374,42		0,00	E. VERBINDLICHKEITEN				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.644.035,31		1.821.501,46	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.431.861,87		1.081.405,06		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.981,09		67.179,92	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.936.337,91		790.081,92		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.355.769,07		1.467.040,35	
davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 1.937.567,88 (Vj.: EUR 784.721,88)					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.711,97		31.528,06	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	119.542,70		0,00		5. Sonstige Verbindlichkeiten	207.461,83		72.489,50	
		4.487.742,48		1.871.486,98	davon aus Steuern: EUR 202.275,97 (Vj.: EUR 68.574,45)				
					davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 1.358,00 (Vj.: EUR 1.428,28)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		286.269,38		501.632,01			3.299.959,27		3.459.739,29
		4.788.386,28		2.373.118,99					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		12.523,09		10.186,49					
		13.944.838,05		10.873.944,52			13.944.838,05		10.873.944,52

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		14.810.965,07		13.021.366,66
dav. periodenfremde Netzerlöse inkl. Umlagen		-8.432,23		-112.050,79
dav. Umsatzerlöse aus Netzentgelten		8.905.289,50		8.179.290,38
dav. EEG-Ausgleichsmechanismus		1.982.324,05		1.892.370,09
dav. KWKG-Belastungsausgleich		498.215,57		531.252,86
dav. Offshore Belastungsausgleich		639.774,97		469.385,74
dav. Umlagemechanismus f. indiv. Netzentgelte gem. § 19 Abs. 2 StromNEV		430.018,47		439.224,16
dav. Belastungsausgleich für abschaltbare Lasten		0,00		3.631,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		46.424,76		44.187,99
3. Sonstige betriebliche Erträge		75.676,10		24.612,13
		14.933.065,93		13.090.166,78
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.582.804,29		3.110.781,34	
dav. Aufwendungen für vermiedene Netzentgelte	151.130,67		251.997,96	
dav. EEG-Ausgleichsmechanismus	1.996.868,81		1.902.805,95	
dav. KWKG-Belastungsausgleich	105.152,07		114.024,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.025.855,22		8.369.734,12	
dav. Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten	3.337.411,57		3.000.855,46	
dav. KWKG-Belastungsausgleich	384.526,60		444.137,87	
dav. Offshore Belastungsausgleich	648.824,84		490.750,86	
dav. Umlagemechanismus f. indiv. Netzentgelte gem. § 19 Abs. 2 StromNEV	410.711,21		466.435,09	
dav. Belastungsausgleich für abschaltbare Lasten	-124,79		3.745,25	
		13.608.659,51		11.480.515,46
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	236.005,95		224.600,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.078,64 (Vj.: EUR 4.108,45)	33.666,80		34.303,58	
		269.672,75		258.904,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		825.583,03		850.332,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.318.782,29		1.325.716,89
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.914,73		1.088,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		23.000,66		11.818,01
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 72,75 (Vj.: EUR 56,49)				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-162.948,97		-54.509,74
11. Ergebnis nach Steuern		-1.933.768,61		-781.521,95
12. Sonstige Steuern		-3.799,27		-3.199,93
13. Ausgleichszahlung vom Minderheitsgesellschafter		875.236,43		292.787,48
14. Aufgrund eines vom Gewinnabführungsvertrages erhaltener Verlustausgleich		1.062.331,45		491.934,40
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Anlagenpiegel

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 1.1.2023	Zugang	Umbuchung/ Umgliederung	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugang	Umbuchung/ Umgliederung	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.862.257,46	93.894,54	16.141,18	0,00	1.972.293,18	1.611.059,13	114.371,80	0,00	0,00	1.725.430,93	246.862,25	251.198,33
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.781,45	0,00	0,00	0,00	17.781,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.781,45	17.781,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.881.717,01	1.109.007,75	539.081,39	25.848,22	29.503.957,93	20.941.349,11	631.486,92	0,00	25.848,22	21.546.987,81	7.956.970,12	6.940.367,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.452.394,82	149.579,64	0,00	72.553,20	1.529.421,26	721.485,06	79.724,31	0,00	72.553,20	728.656,17	800.765,09	730.909,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	550.381,60	112.182,92	-541.014,75	0,00	121.549,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	121.549,77	550.381,60
	29.902.274,88	1.370.770,31	-1.933,36	98.401,42	31.172.710,41	21.662.834,17	711.211,23	0,00	98.401,42	22.275.643,98	8.897.066,43	8.239.440,71
	31.764.532,34	1.464.664,85	14.207,82	98.401,42	33.145.003,59	23.273.893,30	825.583,03	0,00	98.401,42	24.001.074,91	9.143.928,68	8.490.639,04

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023
Tätigkeitsabschluss Gasverteilung
Bilanz

A K T I V A	31.12.2023		31.12.2022		P A S S I V A	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					davon Kapitalausgleichsposten: EUR 942.364,88 (Vj.: EUR 977.851,54)				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		64.317,45		44.732,64	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
II. Sachanlagen					1. Investitionszuschüsse	169.748,43		181.632,33	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	68.917,96		61.183,26		2. Baukostenzuschüsse	839.856,61		825.511,23	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.449.980,11		7.470.725,07						
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.753,20		402.994,15		C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		0,00		0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.446,40		19.603,87		D. RÜCKSTELLUNGEN				
		8.032.097,67		7.954.506,35	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.741,64		14.279,99	
		8.096.415,12		7.999.238,99	2. Sonstige Rückstellungen	420.061,62		396.114,20	
B. UMLAUFVERMÖGEN							433.803,26		410.394,19
I. Vorräte					E. VERBINDLICHKEITEN				
Unfertige Leistungen		298,02		0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.016.508,21		1.196.427,38	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.649,70		10.649,70	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	529.720,53		374.962,56		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.326,00		232.476,03	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	425.759,34				4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		101.332,74	
davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 428.082,44 (Vj.: EUR 0,00)					davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 0,00 (Vj.: EUR 103.145,99)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.651,13		31.031,09		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.589,48		14.761,33	
		982.131,00		405.993,65	6. Sonstige Verbindlichkeiten	83.039,71		28.776,03	
					davon aus Steuern: EUR 82.135,85 (Vj.: EUR 27.914,66)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		59.625,36		82.009,64	davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 725,04 (Vj.: EUR 766,22)				
		1.042.054,38		488.003,29			1.447.113,10		1.584.423,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		7.849,40		6.002,84					
		9.146.318,90		8.493.245,12			9.146.318,90		8.493.245,12

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.625.347,21		4.406.909,54
davon Umsatzerlöse aus Netzentgelten				
EUR 3.411.298,67 (Vj.: EUR 3.522.136,35)				
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		24.236,41		16.333,58
3. Sonstige betriebliche Erträge		14.431,75		174.142,78
		5.664.015,37		4.597.385,90
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.030.575,18		766.501,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.067.097,41		2.676.401,08	
davon Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten				
EUR 897.700,57 (Vj.: EUR 644.749,62)				
		5.097.672,59		3.442.902,33
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	141.315,66		134.418,57	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung	21.928,73		22.264,26	
EUR 2.971,22 (Vj.: EUR 2.964,71)				
		163.244,39		156.682,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		642.107,55		654.044,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		206.891,06		220.436,36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.008,01		366,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.086,91		10.564,25
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen				
EUR 443,22 (Vj.: EUR 1.194,45)				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-29.025,16		6.998,87
11. Ergebnis nach Steuern		-424.953,96		106.122,80
12. Sonstige Steuern		-3.128,48		-2.976,81
13. Ausgleichszahlung vom Minderheitsgesellschafter		155.903,82		-37.594,19
14. Aufgrund eines vom Gewinnabführungsvertrages enthaltener Verlustausgleich		272.178,62		-65.551,80
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

Anlagenpiegel

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2023	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	933.222,63	49.544,88	8.579,54	0,00	991.347,05	888.489,99	38.539,61	0,00	927.029,60	64.317,45	44.732,64
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	238.784,07	7.821,61	0,00	0,00	246.605,68	177.600,81	86,91	0,00	177.687,72	68.917,96	61.183,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.074.321,97	517.695,84	7.108,21	24.379,14	23.574.746,88	15.603.596,90	545.549,01	24.379,14	16.124.766,77	7.449.980,11	7.470.725,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	893.853,50	93.691,07	0,00	257,44	987.287,13	490.859,35	57.932,02	257,44	548.533,93	438.753,20	402.994,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.603,87	70.530,28	-15.687,75	0,00	74.446,40	0,00	0,00	0,00	0,00	74.446,40	19.603,87
	24.226.563,41	689.738,80	-8.579,54	24.636,58	24.883.086,09	16.272.057,06	603.567,94	24.636,58	16.850.988,42	8.032.097,67	7.954.506,35
	25.159.786,04	739.283,68	0,00	24.636,58	25.874.433,14	17.160.547,05	642.107,55	24.636,58	17.778.018,02	8.096.415,12	7.999.238,99

Lagebericht für 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (EWB) ist ein seit 1994 am Markt tätiges Energiedienstleistungsunternehmen. Zum Portfolio gehören die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser sowie verschiedene Energiedienstleistungen. Die in der Stadt Bautzen benötigte Wärme und rund zwei Drittel des Strombedarfs der Privat- und Gewerbekunden werden in eigenen hocheffizienten Erzeugungsanlagen in Kraft-Wärme-Kopplung hergestellt. Zahlreiche Dienstleistungen, wie beispielsweise die Straßenbeleuchtung sowie verschiedene kaufmännische Betriebsführungsaufgaben, ergänzen das Aufgabenspektrum der EWB.

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen ist die EWB Netzbetreiber des Strom- und Gasnetzes in der Stadt Bautzen. Entsprechend sind nach § 6b EnWG getrennte Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung zu erstellen. Die Grundzuständigkeit für den Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen wurde zum 01.01.2019 auf eine Gesellschaft übertragen, an der die EWB gemeinsam mit acht weiteren sächsischen Energieversorgungsunternehmen beteiligt ist.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz der Marktberuhigung im Laufe des Jahres 2023 lagen die Handelspreise Strom und Gas immer noch weit über dem Niveau von 2021 bzw. vor dem Beginn des Ukrainekrieges. Die hohen Energiepreise hatten die Politik veranlasst, ab Ende 2022 mit verschiedenen Hilfspaketen für Bürger und Wirtschaft der Inflation entgegenzuwirken. Die Preisbremsen haben die privaten und öffentlichen Haushalte, wie auch die deutsche Wirtschaft von sehr hohen Energiekosten entlastet. Darüber hinaus haben die milde Witterung im abgelaufenen Geschäftsjahr, deutliche Konjunkturunbrüche in der Wirtschaft sowie ein allgemeines Sparverhalten in der Bevölkerung zu einem Rückgang des Energieverbrauchs geführt.

Die Umsetzung der Ende 2022 beschlossenen und bereits ab 01.01.2023 wirkenden Preisbremsen Strom, Gas und Wärme haben die Branche vor sehr große Herausforderungen gestellt. Durch die Gesetzgebungsverfahren gab es praktisch keinen Vorlauf zur Vorbereitung. Parallel zur Erstellung des Jahresabschlusses sowie zur Verarbeitung der Stichtagsabrechnungen 2022 mussten für sämtliche Preisstellungen, die über den Preisgrenzen lagen, innerhalb kurzer Zeit die teils sehr komplexen Regelungen der Preisbremsen korrekt in den Abrechnungssystemen abgebildet werden. Die Ressourcen der IT-Dienstleister in der Branche waren ähnlich hoch belastet wie die der Energieversorger selbst. Leider hatte die Politik viele pragmatischen Umsetzungshinweise der Verbände bei der Fassung der Gesetze nicht berücksichtigt. Bis weit in das Jahr 2023 hinein wurde an den IT-Voraussetzungen gearbeitet, viele Versorger konnten über Monate nur eingeschränkt Rechnungen legen und hatten eine hohe Liquiditätsbelastung.

2. Geschäftsverlauf

Die zumeist deutlich über dem langjährigen Mittel liegenden Temperaturen sowie die stagnierende Wirtschaft beeinflussten die Energie- und Wärmelieferungen. Lediglich in den Monaten Februar, April, Mai und November lagen die Gradtagszahlen geringfügig unter dem langjährigen Mittel. Dies führte bei der Gasbeschaffung im Saldo zu einem Mengenüberschuss von rd. 12 %. Die aus dem Verkauf dieser Mengen und dem zwischenzeitlich eingesetzten Preisverfall an der Börse resultierenden Verluste

konnten über Rückstellungen ausgeglichen werden. Darüber hinaus prägte die Umsetzung der Preisbremsen sowohl die Kundenkommunikation als auch die internen Prozesse und Ressourcennutzung erheblich.

Die EWB verfolgt beim Energieeinkauf eine langfristige Beschaffungsstrategie. Damit können insbesondere in Zeiten steigender bzw. sehr volatiler Börsenpreise die Preisrisiken abgedeckt und der Preisanstieg beim Kunden abgemildert werden. Im Gegenzug sinken die Preise der EWB in Zeiten fallender Märkte gegenüber den Kunden etwas langsamer und zeitversetzt.

Netze und Regulierung

Die Netzeinspeisung Strom betrug 2023 insgesamt 125,7 GWh. Davon entfallen 67 % auf Einspeisungen aus dem vorgelagerten Netz der SachsenNetze HD.HS GmbH, 10 % auf kleine dezentrale Einspeiseanlagen sowie 23 % auf das Blockheizkraftwerk der EWB.

Die Netzlieferungen Strom der EWB sind gegenüber dem Vorjahr um 2,1 GWh auf 121,0 GWh gesunken. Die Industriekunden weisen mit 63,8 GWh eine stabile Entwicklung aus, die Netzlieferungen Haushalt- und Gewerbekunden gingen um 2,7 GWh zurück.

Die Netzeinspeisungen Erdgas liegen mit 203,9 GWh witterungsbedingt 6,4 GWh unter dem Vorjahr. Der Rückgang betrifft insbesondere das Segment der Heizgaskunden.

Vertrieb und Beschaffung

Der Stromabsatz an Letztverbraucher ist gegenüber dem Vorjahr mit 86 GWh nahezu konstant geblieben. Die Strombeschaffung erfolgte über die Eigenerzeugungsanlagen der EWB sowie Lieferungen der SachsenEnergie AG.

Der Gasabsatz liegt mit 163 GWh temperaturbedingt 5,3 GWh unter dem Vorjahreswert. Die Gasbeschaffung erfolgte unverändert über die SachsenEnergie AG.

Die verkaufte Wärmemenge betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 75,9 GWh und lag damit witterungsbedingt 0,9 GWh unter dem Vorjahr. Von den Wärmelieferungen entfallen knapp 91 % auf Fernwärmelieferungen und rd. 9 % auf dezentrale Wärmelieferungen. Von der benötigten Fernwärmemenge wurden rd. 61 GWh in eigenen Blockheizkraftwerken und Heizwerken erzeugt, rd. 30 GWh wurden von der SachsenEnergie aus Kraft-Wärmekopplung bezogen. Die Quote insgesamt in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugter Fernwärme beträgt 78,3 %.

Die an die Kunden der EWB gelieferte Trinkwassermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 32 Tm³ auf 1.601 Tm³ verringert. Die EWB bezieht das Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier.

Investitionen und Instandhaltung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 5,7 Mio. EUR vor allem in technische Anlagen und Gebäude investiert und 1,9 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben und entsprechen der Planung. Die Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen sind vor dem Hintergrund der Sicherstellung der Versorgungssicherheit ein bedeutsamer finanzieller, aber auch nichtfinanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft.

Neben der Erneuerung von Mittel- und Niederspannungskabeln bildeten in der Sparte Strom die Erneuerung von Umspannstationen und die Errichtung von Hausanschlüssen besondere Schwerpunkte. Die gemeinsame Erneuerung des Umspannwerkes Süd mit der SachsenEnergie AG konnte 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Beide Unternehmen nutzen für ihre Schaltanlagen eine gemeinsame

Gebäude- und Infrastruktur. In den Sparten Gas und Wasser konzentrierte sich das Baugeschehen im Wesentlichen auf die Erneuerung und Umverlegung von Mittel- und Niederdruckleitungen bzw. Trinkwasserleitungen. In der Wärmesparte wurde weiter in die Verdichtung und Erweiterung des Fernwärmenetzes investiert.

Wichtige Instandhaltungsmaßnahmen betrafen komplexe Instandsetzungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz sowie Instandhaltungen im Fernwärmenetz, Gasübernahmeregelanlagen und Trinkwasserleitungen.

Personal- und Sozialbereich

Die EWB ist ein wichtiger Arbeitgeber in Bautzen. 2023 waren im Durchschnitt 89 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen beschäftigt. Darüber hinaus absolvieren 5 Auszubildende ihre Ausbildung zum Industriekaufmann, für 3 Studenten mit einem dualen Studium ist die EWB Praxispartner.

Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens bei. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in ein breit angelegtes Aus- und Weiterbildungsprogramm, um die anspruchsvollen Arbeitsaufgaben jederzeit erfüllen zu können. Für Führungskräfte wurde ein Entwicklungsprogramm erarbeitet.

Zusammenarbeit mit der Stadt Bautzen

Unsere soziale Verantwortung für die Entwicklung in der Stadt Bautzen nehmen wir vorrangig durch die Förderung der Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen wahr. Hierzu gehören die Unterstützung des FSV Budissa Bautzen e. V. (Nachwuchs), des MSV Bautzen 04 e. V., des Jugendblasorchesters oder der Schulvereine der städtischen Gymnasien.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EWB betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 75.009 TEUR (Vorjahr 50.489 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse Strom	36.511	24.408	+49,6
Umsatzerlöse Gas	21.270	12.774	+66,5
Umsatzerlöse Wärme	11.356	7.679	+47,9
Umsatzerlöse Wasser	4.476	4.125	+8,5
Sonstige Umsatzerlöse	1.396	1.503	-7,1
Gesamt	75.009	50.489	+48,6

Unter dem Posten der sonstigen betrieblichen Erträge werden u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.009 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (166 TEUR) erfasst.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 21.959 TEUR auf 49.716 TEUR (+79,1 %) gestiegen. Dieser Anstieg korrespondiert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und ist maßgeblich auf die gestiegenen Einkaufspreise für Strom und Gas an den Handelsmärkten zurückzuführen.

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand wird die Konzessionsabgabe in Höhe von 1.011 TEUR (Vorjahr 1.042 TEUR) erfasst.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) 2023 als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator beträgt 8.454 TEUR und liegt damit um 1.795 TEUR über dem Vorjahr (6.659 TEUR).

3.2. Finanzlage

Die zur Analyse unserer Finanzlage für das Geschäftsjahr 2023 erstellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.737	13.495
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-5.587	-4.113
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7.669	-3.106
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	481	6.276
Finanzmittelbestand zum 31.12.	6.811	6.330

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EWB beläuft sich zum 31.12.2023 auf 67.690 TEUR. Auf der Aktivseite entfallen davon allein 74,0 % auf das Anlagevermögen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 5.915 TEUR auf 17.582 TEUR resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5.367 TEUR). Ursächlich für diesen Anstieg sind die zum 01.01.2023 massiv gestiegenen Energiepreise, die sich in gestiegenen Forderungen aus Energierechnungen unter Berücksichtigung der Abschlagszahlungen spiegeln.

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt 26.680 TEUR; die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 39,4 % (Vorjahr 40,8 %). Die mittel- und langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten hatten am Gesamtkapital einen Anteil von 15,1 %, die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 39,8 %. Damit decken Eigenkapital und lang- und mittelfristiges Fremdkapital das Anlagevermögen zu 81,5 %.

III. Prognosebericht

Seit Inbetriebnahme des eigenen Kraftwerksparks im Jahr 2016 baut die EWB das Fernwärmenetz in Bautzen schrittweise aus bzw. verdichtet das Netz in verschiedenen Straßenabschnitten und Stadtteilen. Mit Verabschiedung der Novelle zum Gebäudeenergiegesetz sowie dem Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung wird die Fernwärmeversorgung in der Stadt Bautzen in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Sie bietet den Bürgern der Stadt eine bequeme und zugleich umweltfreundliche Alternative zum Heizen und kann einen wesentlichen zentralen Beitrag zur schrittweisen Dekarbonisierung der Wärmeversorgung leisten. Damit die dazu notwendigen Investitionen in die richtigen Bahnen gelenkt werden, erstellt die EWB aktuell einen Transformationsplan für die Wärme. Dieser verzahnt sich mit einer bereits in 2021/2022 erarbeiteten Wärmemarktstudie. In der Folge ist die Integration in die kommunale Wärmeplanung beabsichtigt. Hier werden teils gebäudescharf die heutigen und zukünftigen Energiebedarfe ermittelt sowie die technisch möglichen Wärmeerzeugungsarten abgebildet. Soweit die Wärmeversorgung künftig über Wärmepumpen erfolgt, hat dies unmittelbar Auswirkungen auf das Stromnetz. Begleitend laufen aktuell Untersuchungen zu Entwicklung und Digitalisierung des Stromnetzes, um festzustellen in welchen Abschnitten des städtischen Stromnetzes bspw. Verstärkungsmaßnahmen erforderlich sind und wie die Steuerbarkeit von Lastzuständen verbessert werden kann.

Mit dem Einsetzen des Preisverfalls für Strom und Gas an den Energiemärkten hat auch der Wettbewerb um Kunden wieder Fahrt aufgenommen. Energielieferanten, die sich sehr kurzfristig an den Märkten eindecken können, sind so gegenüber den traditionellen Versorgungsunternehmen, die zumeist eine langfristige Beschaffungsstrategie verfolgen, aktuell im Vorteil. Insofern ist es uns wichtig, die lokale Marktposition der EWB in Bautzen und der Region als umfassender Energiedienstleister spürbar zu festigen. Hohe Servicequalität, Versorgungssicherheit bei der Energie- und Wasserversorgung, faire Preise sowie Stabilität und Verlässlichkeit sind die Leistungsversprechen der EWB. Einem beständigen Kostenmanagement und der Pflege unserer Kundenbeziehungen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Für 2024 wird prognostiziert, dass die Strom- und Gaslieferungen auf dem Niveau von 2023 liegen werden.

Das leistungsfähige Fernwärmenetz der EWB, welches große Wohngebiete wie bspw. den Stadtteil Bautzen-Gesundbrunnen, das Allendeviertel, aber auch Teile der Innenstadt mit Fernwärme versorgt, soll auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und verdichtet werden. Im Geschäftsjahr 2024 ist daher geplant, insbesondere Wohngebäude im Becher-Brecht-Viertel im Bautzener Osten an das Fernwärmenetz anzuschließen.

Für 2024 streben wir ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 6,6 Mio. EUR an. Es sind Investitionen von 12,3 Mio. EUR und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 2,9 Mio. EUR in die Betriebsmittel der einzelnen Sparten und den Breitbandausbau geplant. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch vorhandene Finanzmittel sowie die Aufnahme von Darlehen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die EWB ist allgemeinen sowie branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Insbesondere den operativen Risiken aus dem Betrieb der komplexen technischen Anlagen wirken wir mit regelmäßigen Wartungen und zielgerichteten organisatorischen Maßnahmen entgegen. Darüber hinaus werden die Preis- und Absatzrisiken durch die hohe Wettbewerbsintensität, die Entwicklung des energiepolitischen und regulatorischen Umfeldes sowie witterungs- und konjunkturellen Einflüssen determiniert.

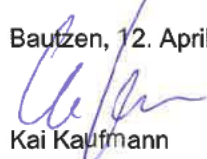
Das frühzeitige Erkennen, die angemessene Bewertung und die Begrenzung nicht vermeidbarer Risiken sind wesentliche Voraussetzungen für die nachhaltige Sicherung unseres Geschäftserfolges. Wir begegnen daher diesen Risiken durch ein umfassendes Risikomanagementsystem, welches wir vollständig in die Aufbau- und Ablauforganisation der EWB integriert haben. Erfasst werden mögliche Abweichungen von der geplanten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für den jeweiligen 5jährigen Planungszeitraum. Negative Abweichungen werden als Risiko definiert, positive Abweichungen stellen Chancen für das Unternehmen dar. Die Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich bzw. bei Bedarf Ad-hoc.

Durch das eingerichtete Forderungsmanagement werden Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen. Es erfolgt eine laufende Liquiditäts- und Kreditüberwachung, damit ist eine jederzeitige Abstimmung des Kapitalbedarfs gegeben.

Für die Energiebeschaffung wurden Leitfäden zur Beschaffung von Strom und Erdgas definiert, in denen die jeweilige Beschaffungsstrategie detailliert beschrieben ist und zu denen eine Risikobewertung vorgenommen wurde. Durch die damit verbundene systematische und zielorientierte Steuerung und Überwachung wird den bestehenden Risiken angemessen Rechnung getragen

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass 2023 keine Risiken bestanden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Solche sind nach heutigem Kenntnisstand auch für die Zukunft nicht erkennbar. Neben Risiken bestehen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der EWB auch Chancen. Hierzu gehören insbesondere die Rückgewinnung von Kunden sowie die Gewinnung von neuen Kunden, die weitere Optimierung von Geschäftsprozessen.

Bautzen, 12. April 2024



Kai Kaufmann
Geschäftsführer



Andrea Ohm
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks

weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutungsvolle Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESAB-SCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Dresden, 12. April 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hohmann
Wirtschaftsprüfer

Assmann
Wirtschaftsprüferin

